

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

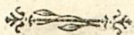
Kleine Lyrische Gedichte

Weise, Christian Felix

Leipzig, 1772

Das wird sich weisen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-171



Das wird sich weisen.

Mosalien, das schöne Kind,
 Das jeder Jüngling lieb gewinnt,
 Fängt ist der zärtliche Philint
 Im Lieben an zu unterweisen:
 Noch färbt, wann er von Küssen spricht,
 Ein schamhaft Roth ihr Angesicht:
 Ob nach acht Tagen, weiß ich nicht:
 Das wird sich weisen.

Selinde zieht den Bellamor
 Dem feufzervollen Lisidor
 Und seiner Augensprache vor:
 Er droht mit Gift, Pistol und Eisen:
 Man läßt ihn ungeschloffen gehn,
 Läßt alles ihm im Wege stehn:
 Ist's um sein Leben nun geschehn?
 Das wird sich weisen.



Wie rühlig kann Agnese nicht,
Wenn eine Frau Gesetz und Pflicht
Und die geschworne Treue bricht,
Sich wegen ihrer Tugend preisen!
Bald setzt der flatternde Kleant
Ihr unversuchtes Herz in Brand:
Hat ihre Tugend noch Bestand?
Das wird sich weisen.

Jost, der das Geld nach Säcken zählt,
Dem nichts, als nur Verstand gefehlt,
Geht, weil ihn Ruhm' und Dheim quält,
Mit Wechseln wohl versehen, auf Reisen:
In Frankreich, Welschland, Engeland
Wird bald der reiche Jost bekannt:
Was bringt er mit? vielleicht Verstand?
Das wird sich weisen.

Selinde.